

Was passiert eigentlich mit dem gesammelten Haushaltskunststoff?

Glas, Blechdosen, Alu und PET-Flaschen werden schon lange gesammelt. Seit einigen Jahren wird auch intensiv das Sammeln und Wiederverwerten von Haushaltskunststoffen gefördert. In unserer Gemeinde wird der Haushaltskunststoff sogar unmittelbar vor der Haustür (offizielle Kehrachtsammelstellen) abgeholt, und dies jeden zweiten Mittwoch im Monat. (Genauere Daten finden Sie auf der Homepage der Gemeinde oder auf dem Abfallkalender der KVA). Die Weiterverarbeitung (Sortieren, Waschen, Rezyklieren) der verschiedenen Sammelkunststoffe können Sie der für Kunststoffe spezialisierten Recyclingfirma InnoRecycling AG in Eschlikon TG überlassen. Sammeln Sie sämtliche Haushaltskunststoffe wie Flaschen für Milch, Spühi- und Putzmittel, Shampoo, Essig, Öl, Joghurtbecher, Plastiktuben, Tragetaschen, Fleisch- und Käsefolien, Plastikverpackungen und PET-Nichtgetränkeflaschen.

Aus PET werden nicht nur Getränkeflaschen hergestellt, sondern auch diverse Behälter, Lebensmittelverpackungen, Shampoo-Flaschen und Essigflaschen. Die PET-Hohlkörper im Sammelsack werden beim Sortieren getrennt und gelangen so zurück in den PET-Kreislauf. Da bereits auf jeder gekauften PET-Getränkeflasche eine vorgezogene Recyclinggebühr vom Konsumenten bezahlt wird, können diese Flaschen gratis an den Verkaufsstellen des Detailhandels abgegeben werden. Grundsätzlich begrüßen wir es sehr Getränkekartons (Tetra-Verpackungen) zu sammeln. Aber wegen bürokratischer Hürden müssen wir zum heutigen Zeitpunkt auf die gemeinsame Sammlung von Haushaltskunststoffverpackungen mit Getränkekartons zusammen noch verzichten. Sobald die in der Schweiz geplante Sortieranlage zustandekommt und die Sortierung zu 100% in der Schweiz stattfindet, sollte es keine Hürden mehr geben. Ab dann können Getränkekartons auch im Sammelsack mitsammelt werden.

Das Sammelgut muss nicht ausgewaschen werden, löffel- oder besenrein reicht völlig aus.

Aber lohnt sich das Trennen des Kunststoffs aus dem allgemeinen Müll überhaupt?

-> Auf jeden Fall, wie die folgenden Zahlen zeigen.

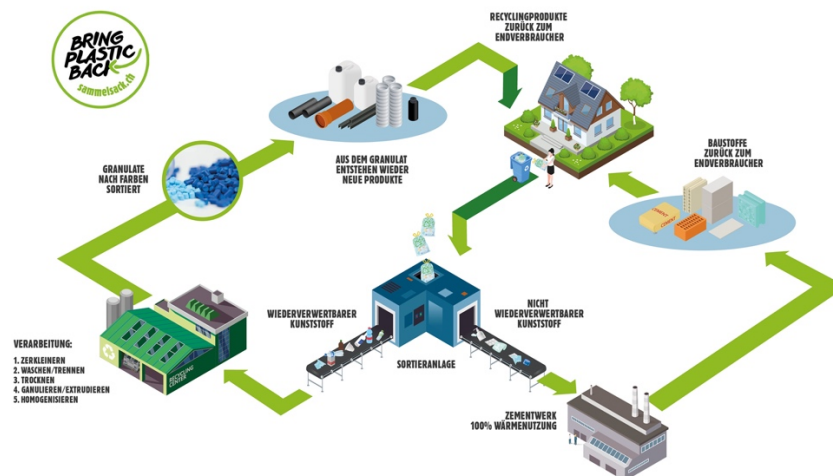
Seit der Einführung der Kunststoffsammlung in der Gemeinde Affeltrangen im 2014 wurden bis heute insgesamt 81,6 Tonnen Kunststoffabfälle aus Haushalten eingesammelt und dem Recycling zugeführt. Das Sammeln ist das Eine - was daraus gemacht wird das Andere und das ist beachtlich! Aus der ganzen Sammelmenge konnten zu 63%, also 51,4 Tonnen, stofflich zu insgesamt 42,7 Tonnen Regranulat (Recyclingkunststoff) verwertet werden. Daraus können zum Beispiel Kabelschutzrohre mit einer Gesamtlänge von 21 km (Rohrgewicht pro Laufmeter 1,98 kg) hergestellt werden. 35% der Sammelmenge, also 28,6 Tonnen, wurden als Ersatzbrennstoff (EBS) für Kohle der Zementindustrie zugeführt. Durch

dessen Einsatz konnten 42,9 Tonnen Stein- und Braunkohle ersetzt werden. Lediglich 2% der gesammelten Menge wurde schliesslich der Kehrichtverbrennung zugeführt.

Somit können diverse Mythen widerlegt werden. Der gesammelte Kunststoff wird nicht wie zum Teil vermutet ins ferne Ausland transportiert und da verbrannt, sondern wird im nahen Ausland (Nahe die Grenze) zu sortenreinen Ballen verarbeitet und zurück in Eschlikon werden diese im Recyclingwerk zu Regranulat verarbeitet. In naher Zukunft sind solche Sortieranlage auch in der Schweiz geplant.

Der Verbrennung des normalen Haushaltkehrichts muss keine zusätzliche Energie beigeführt werden. Im Gegenteil -> Ohne das unberechenbare Plastik, welches die Verbrennungstemperatur extrem erhöht, kann die Verbrennung viel besser kontrolliert und reguliert werden.

Das aus der stofflichen Verwertung gewonnene Regranulat ersetzt die Herstellung von Kunststoffneumaterial. Damit vermeidet man hohe CO₂-Emissionen, welche bei der Förderung von Erdöl, dem Transport und der Herstellung von Kunststoffneumaterial verursacht werden. Dies gilt auch für die thermische Verwertung (Kehrichtverbrennung). Der Abbau fossiler Rohstoffe konnte geschont werden und die hohen CO₂-Emissionen für Abbau und Transport von 42,9 Tonnen Stein- und Braunkohle fallen weg.



Wir und die Umwelt danken Ihnen für Ihren wertvollen Beitrag

Für weitere Informationen stöbern Sie auf www.sammelsack.ch nach interessanten Fakten.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an energie.umwelt@affeltrangen.ch